



Generationen

Krisen von al-Asad, Kim Jong Un und ihrer Helfer

US Navy, Screenshot, USS Porter 070417



Eigentlich mag sich Präsident Trump allein inneren Fragen widmen, die durch den Amtsantritt von Neil Gorsuch im nun mit neun Richtern kompletten Obersten Gericht leichter werden. Dies betrifft ebenso seine [Reiseorder](#), die blockiert ist. Wähler erwarten, dass er seine Prioritäten erfüllt: Jobs, innen Sicherheit erhöhen, den "Islamstaat", IS, überwinden.

Dabei wollte er sogar Burgfrieden mit Syriens [al-Asad](#) schließen. Dieser durchkreuzte das Kalkül, indem er am 4. April wenigstens 87 Einwohner Khan Shaikhuns durch Saringas töten ließ – für Donald J. Trump einen Affront gegen die Humanität. Er ließ die USS Porter und USS Ross mit 59 Tomahawk-Raketen knapp ein Viertel der Flieger der ash-Shairat-Luftbasis zerstören, von wo die Gasattacken den US-Satelliten Fotos zufolge gestartet sind.

Unlogisch behaupteten Moskau und Teheran Bomben auf ein "Depot feindlicher Rebellen", wo das Gift entwich. Umfragen nach befürworteten [57](#) Prozent der Amerikaner und [66](#) Prozent ihrer Wähler den Vergeltungsschlag. Obwohl am Potomac Worte fielen, sollten wieder [C-Waffen](#) kommen, nachzulegen, versprach Trump, dort nicht weiter einzusteigen.

Russen und Iraner drohten am 10. April an, mit Gewalt auf nochmalige US-Aktionen zu reagieren. [Teheran](#) könnte neue Luftbasen gewähren, was des Kremls Reichweite erhöhte. Ökonomisch sind beide am Boden. Am [10.](#) April telefonierte Kanzlerin Merkel mit Präsident Trump. Zwar sei die Reaktion auf den argen Gasangriff nachvollziehbar, doch sollte jetzt eine UN und Genfer Regelung folgen. Die Kooperation mit Moskau wäre wichtig für ein stabiles Syrien ohne [al-Asad](#). Gut, dass sie ihre Sorgen bekundet, da eventuelle Wellen an Asylanten Berlin betreffen. Doch dies der [UN](#) anzutragen heißt, das auf Eis zu legen: In sechs Bürgerkriegsjahren blockierte der Kreml durch acht Vetos den Sicherheitsrat, am [12.](#) April wieder. Wo bleibt dessen Reform, die Berlin anstrebte, wäre die nicht lohnenswerter?

Als die Tomahawks einschlugen, besprachen Präsident Trump und Präsident Xi Handel und Nordkorea. Nun ist die Flugzeugträgergruppe Carl Vinson dahin unterwegs und zeigt Washingtons Willen an, das Nuklearproblem in Pjöngjang zu lösen. Sollte China helfen, wäre es gut; falls nicht, tweetete Trump am [11.](#) April, tue er es ohne Beijing. Er sagte Xi, helfe er, folge ein besserer Handelsvertrag. Dieser bejahte im Telefonat am [12.](#) April, den Griff Kim Jong Uns nach Nukes zu stoppen, zumal er einen Angriff auf Amerika androhte.

Vor der Moskauer Presse verharrten Außenminister Lawrow und Tillerson. Der Russe will Untersuchungen, dem Amerikaner war klar, dass Putin den Gasangriff deckt, der ihn empfindet. Sie gelobten Kooperation. So auch Trump in DC mit dem Nato-Generalsekretär Stoltenberg. Er muss prüfen, was die [Nato](#) in Mittelost, in Afghanistan und Libyen leistet.

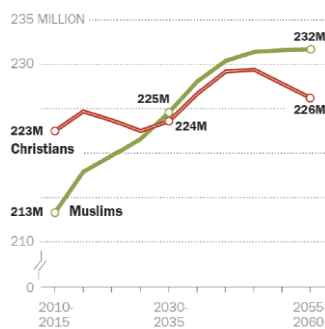
Viel hängt nicht nur von Amerika und Europa ab, sondern vor allem von regionalen **Verbündeten** wie Israel, Ägypten und Jordanien. Deren Vertreter trafen sich mit Präsident Trump und miteinander am Potomac, darunter Jordaniens König **Abdullah II.** und Ägyptens Präsident **as-Sisi.** Beide kämpfen mit der Flüchtlingskrise zu Hause und sind auch dem gnadenlos aggressiven IS ausgesetzt.



Der Terrortrupp tötete am Palmsonntag durch Suizidbomber in Tantas St. Georgs Kathedrale und in Alexandrias St. Markus Kathedrale 46 Christen und verletzte Dutzend weitere. Am selben 8. April erklärte as-Sisi einen dreimonatigen Ausnahmezustand, den Kabinett und Parlament bestätigten. Erst am 11. Dezember hatte ein Jihadist an der Kairiner St. Markus Kathedrale 49 **Kopten** umgebracht, die ein Zehntel der 93 Mio. Ägypter ausmachen. Der IS bekriegt global alle "Ungläubigen", darunter **Minoritäten** in Mittelost und Europa.

Babies born to Muslims will begin to outnumber Christian births by 2035

Estimated number of babies born, by mother's religion, during each five-year period



Source: Pew Research Center demographic projections.

Das Problem mit Islamisten mag vor allem durch Muslime gelöst werden, die ihre Extremisten konfrontieren. Einer **PEW**-Studie zufolge wird es Generationen befassen. Ohne hier jetzt Erstere und Letztere gleichzusetzen, zeigt diese Analyse, dass in lediglich zwei Dekaden Muslime im Wachstum die **Christen** überholen werden. Aber das wäre allein ein formeller Anzeiger, sofern es gelingt, den Islamismus zu überwinden, der keinerlei Koexistenz und noch weniger humane Beziehungen mit jenen Andersgläubigen erlaubt. Zum Glück hat es nicht nur **Ägypten**, sondern auch **Tunesien** legalisiert, dass nichtmuslimische Minderheiten nach ihren eigenen Regeln aufleben dürfen. Dagegen richten sie die IS-Anschläge. Wieder wird der Staat gefragt, der leicht überzieht und doch nie eine volle Sicherheit geben kann.

Nicht anders bei Terrorangriffen in **London**, Petersburg, Stockholm und Dortmund. In der Globalära zeitigt Migration viele **Kultur-** und **Ideologie**-Konflikte, die **Europas** Führer oft abstreiten, ignorieren oder von ihren Wählern erwarten, diese als "Risiken der ehernen **Globalisierung**" zu akzeptieren. Wie bereiten sie die Asylanten in der europäischen Kultur vor?

Oftmals gelingt das nicht. Laut Angela Merkel vom 5. April hat das relevante Bundesamt 700.000 Asylanträge entschieden. Im Vorjahr mussten 80.000 Personen das Land wieder verlassen, "eine Steigerung von 40 Prozent gegenüber 2015". Wie viele wurden bejaht, wie viele gingen echt, wie **steht** es mit der **Kriminalität**? Sie sollte offener informieren lassen.

Berlin beschloss am 5. April, so genannte Kinderehen zu verbieten. Durch den massiven Zuzug 2016 sind solche auf 1.500 beziffert worden, darunter 360 mit Kindern unter 14 Jahren. Bald darf erst heiraten, wer 18 ist. Das Gesetz, siehe Berliner Grafik, soll vor dem Sommer durch den Bundestag gehen. Schwer ist, auswärts arrangierte Ehen aufzuhellen, meist unter Verwandten.

Wolfgang G. Schwanitz

Gesetz gegen Kinder-Ehen!

Heute im Kabinett

Neue Regelungen:

- Heiraten erst ab 18, gilt für beide Partner
- bisherige Möglichkeit der Heirat ab 16 mit Zustimmung des Familiengerichts entfällt
- für bereits verheiratete Minderjährige gilt: Ehen, die zwischen 16 und 18 geschlossen wurden, sollen künftig durch richterliche Entscheidung aufgehoben werden*
- automatisch unwirksam: Ehen, bei denen ein Partner zum Zeitpunkt der Heirat unter 16 ist

*Ausnahme: besondere Härtefälle
© Bundesregierung